

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 8 (1954)

Heft: 2

Artikel: Umbau eines Coiffeur- und Parfümeriesalons in Zürich = Rénovation d'un salon de coiffure et parfumerie à Zurich = Alterations to a hairdresser's shop and perfumery in Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328724>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umbau eines Coiffeur- und Parfümeriesalons in Zürich

Rénovation d'un salon de coiffure et parfumerie à Zurich

Alterations to a hairdresser's shop and perfumery in Zürich

Innenarchitekt: Rolf Rhyner, Zürich

Chanelflakon als Blickfang. Flakon in weißen, Schrift in blauen Neonröhren.

Flacon Chanel captant le regard. Flacon en tube néon blanc, texte en tubes bleus.

Chanel flacon to catch the eye. The flacon is in white, the lettering in blue neon tubes.



Um für die Parfümerieabteilung die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, mußte der Herrensalon aufgegeben werden. Durch eine klare Grundrißlösung wurde es möglich, dem Laden ein intimes Cachet und gleichzeitig eine klare Übersicht zu geben.

Trotz der prekären Raumverhältnisse gelang es, dem Verkaufsraum ein kleines Refugium anzugliedern, das Schreibarbeiten und Besprechungen dient. Die teilweise erneuerte Treppe führt in den Damensalon im ersten Stock. Das ganze alte Mobiliar, sämtliche technische Einrichtungen mußten entfernt werden.

Eine zweite Gipsdocke mit feinem Anrieb wurde in einem gewissen Abstand von der alten neu eingezogen. Die neuerstellte Abschlußwand wurde mit neuartigen Strahlheizplatten ausgerüstet. Die Wände sind teils in Holz, teils in Spiegelglas neu verkleidet. Auf eine vollkommen neue Holzunterkonstruktion wurde Plastikfliesen-Bodenbelag verlegt. Die aneinandergrenzenden Blautöne in hell und dunkel betonen die Raamtiefe. Auch die Treppe ist im selben Material und Ton gehalten. Das leichte Anticorodalgeländer erhielt lichtdurchlässige, geschliffene Glasstaketen.

Das gesamte Mobiliar ist aus Ahornholz leicht elfenbeinfarbig gebleicht. In die linksseitige Längswand, der eine Holzwand vorgesetzt ist, wurden Vitrinen und Schränke eingebaut. Diese sind voneinander vollständig unabhängig. Alle Vitrinen wurden in Augenhöhe verglast, die Unterteile in ihrer Front geschlossen. Der Innenarchitekt entwarf die handlichen Schubladen- und Schiebegriffe in Anticorodal speziell für diesen Laden. Jeder Verkaufstisch ist seinem besonderen Zwecke entsprechend verglast, um das Verkaufsgut möglichst effektiv zu präsentieren. Die Korpusse für die Verkaufsartikel sind grazil und elegant gebaut, innen mit dem selben zyklamenroten Dekorationsstoff ausgeschlagen, dessen lebhaftige Farbe sich bei den Vorhängen an der Kopfwand wiederholt.

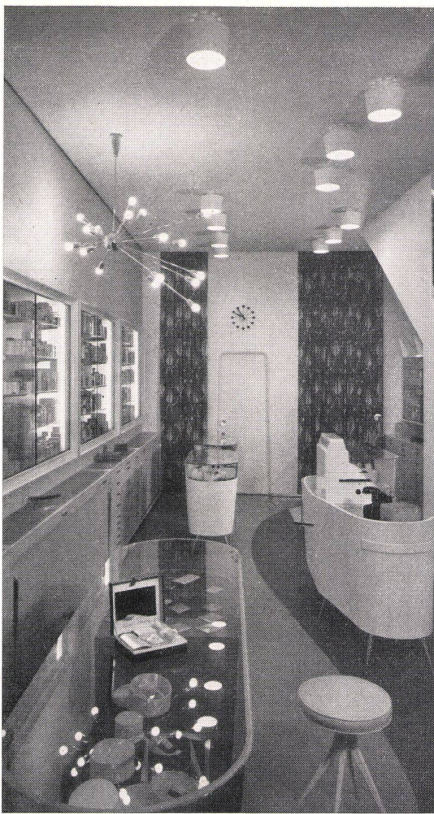
Vor der dem Raum Weite verleihenden, bis zur Treppe reichenden Spiegelglaswand ist eine bequeme Sitzgruppe angeordnet. Die Stühle und Hocker stehen auf Stahlrohr- bzw. Ahornfüßen, ihre Sitze wurden gepolstert und mit warmgelbem Stamoid bezogen. Der kleine, durch eine konische Wandtür vom Laden getrennte Büroraum trägt mit seinem wohlproportioniertem farbenfrohem Mobiliar zur äußersten Raumausnützung bei.

Nebst der indirekten Vitrinenbeleuchtung dominiert bewußt direktes Glühlampenlicht. Die zweckmäßig verteilten Beleuchtungskörper lassen das Verkaufsgut in einem warmen Licht erscheinen. Der Deckenleuchter wurde ebenfalls eigens für diesen Raum entworfen.

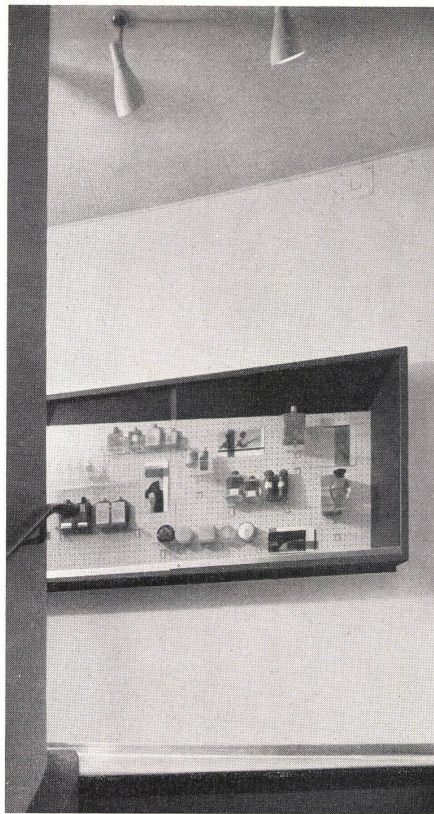
Die unruhige, schlecht proportionierte Fassade verlangte nach einer architektonisch und graphisch einwandfreien Auffrischung. Anticorodalprofile fassen die neue Eingangstüre aus Sekuritglas mit schlanken Rohglasgriffen. Auch die markante Beschriftung ist metallisch, teils eloxiert, teils farbig gespritzt. Nachts erstrahlt die charakteristische Silhouette des weltbekannten Chanelflakons in der Form eines Auslegers in weißem und blauem Neon.

Blick in die Spiegelglaswand. Das Innere der eingebauten Vitrinen in hellem Rosa mit indirekter Beleuchtung. Die Vitrinen sind von einem profilierten, naturbehandelten Ahornrahmen eingefast.

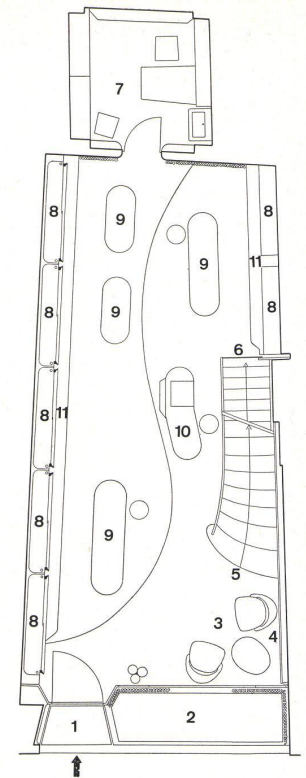
Vue de la paroi glacée. L'intérieur des vitrines encastrées est rose clair avec éclairage indirect. Les vitrines sont encadrées d'un bord profilé en érable traité nature. View looking towards the plate glass wall. The interior of the built-in show-cases in light pink with indirect lighting. The show-cases are enclosed by a formed frame of natural finished maple.



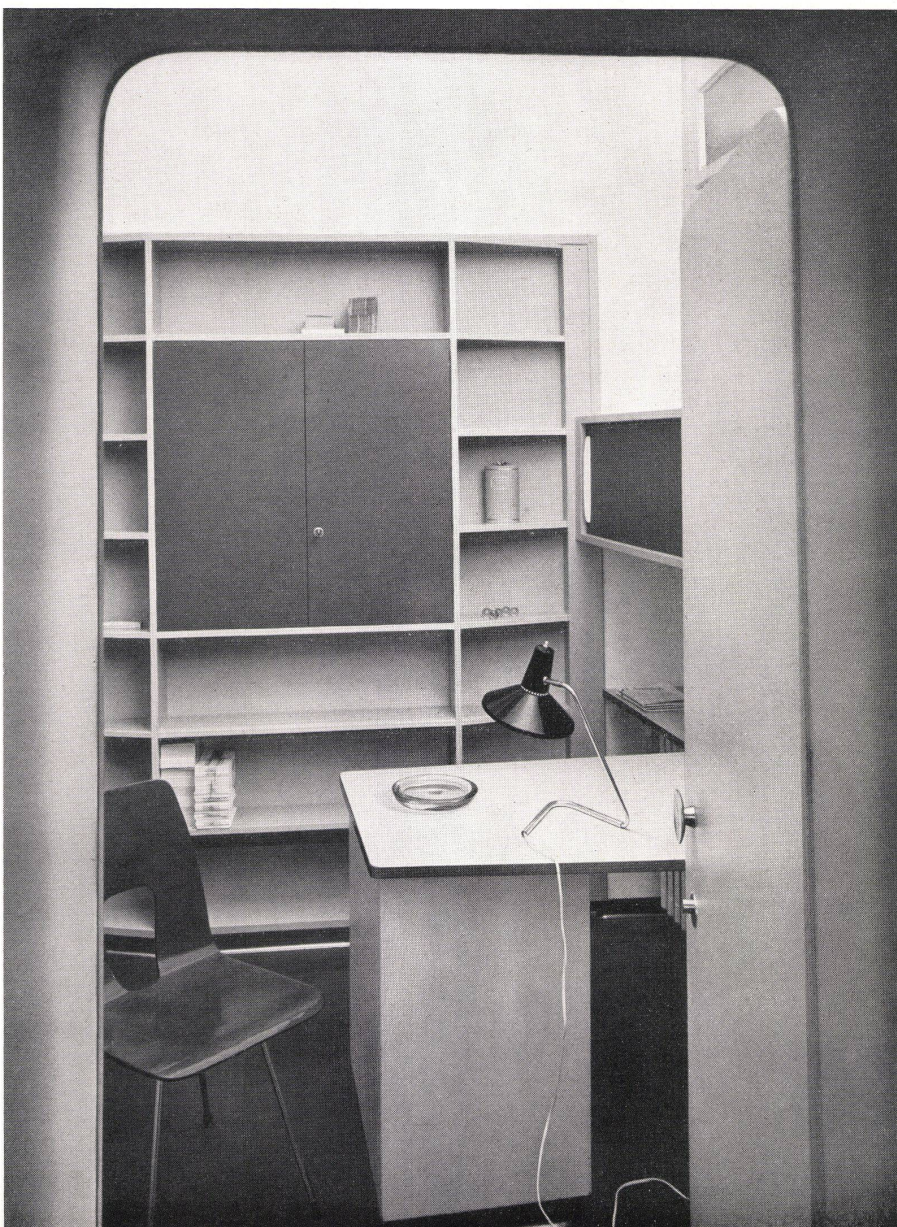
1



2



Grundriß / Plan 1:120



1

Ansicht in der Längsachse vom Eingang her. In der Abschlußwand konische Türe zum Büro- und Empfangsraum. Linke Wandseite in Blau, mit eingebauten Schränken und Vitrinen in Ahorn natur, elfenbeinfarbig. Boden dunkel- und hellbrauner Plastikbelag in geschwungener Linie verlegt. Decke in warmem Gelb mit aufgesetzten Deckenleuchten über den Verkaufstischen.

Vue prise de l'entrée dans le sens longitudinal. Porte conique menant au bureau et à la réception dans le mur du fond. Paroi gauche en bleu, avec placards et vitrines en érable nature encastrés. Le sol est recouvert de bandes ondulantes en plastique bleu foncé et bleu clair. Plafond en jaune chaud avec plafonniers au-dessus des rayons de vente.

View along the longitudinal axis from the entrance. In the enclosing wall coniform door to the office and reception room. Left wall in blue, with built-in cupboards and show-cases in natural finished maple, ivory. Flooring of dark and light blue plastic laid in a sweeping line. Ceiling of warm yellow with ceiling lamps set over the counters.

2

Eingebaute Ausstellungsverglasung im Durchgang zum Damensalon. Rahmen petrolgrün, Rückwand weiß gespritzte Lochplatte. Die Vitrine wird von Deckenreflektoren direkt angestrahlt.

Vitrine d'exposition encastrée dans le passage au salon pour dames. Cadre peint en vert pétrole; paroi arrière: plaque perforée peinte en blanc au pistolet. La vitrine est éclairée par des réflecteurs montés au plafond.

Built-in show-case in the corridor to the ladies' salon. Petrol green frame, rear wall of white perforated sheeting. The case is directly illuminated by ceiling reflectors.

3

Büro- und Empfangsraum. Holzwerk hellgrau, Türen, Schieber und Stuhl karminrot. Boden in dunkelblauem Plastikbelag.

Bureau. Boiserie gris clair, portes, porte glissière et siège rouge carmin. Sol en plastique bleu foncé.

Office. Woodwork light grey, doors, sliding shutter and chair crimson. Dark blue plastic flooring.

3